

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **86 (2013)**

Heft 11: **Fotoreportage LBA**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Übung macht den Meister

Jede Armee muss permanent üben, seien es Volltruppenübungen, Stabsrahmenübungen oder Stabsübungen. Was in früheren Armeemodellen (Armee 61, 95) periodisch der Fall war, ist in der Armee XXI zur Seltenheit geworden. Umso mehr sind die raren Übungen wertvoll, da im Anschluss an den Übungsbericht die Ergebnisse ausgewertet und daraus Lehren gezogen werden können. Kritik an einer Übung kann personeller, organisatorischer, materieller oder finanzieller Natur sein; Personen oder das System können in den Fokus geraten. Von Bedeutung ist auch eine adäquate Information der verantwortlichen politischen Exponenten und der interessierten Öffentlichkeit; eine Kunst, die nicht von jedermann beherrscht wird.

In der Stabsrahmenübung STABILO wird vom 13. bis 30. November 2007 erstmals die militärstrategische Stufe innerhalb des Armeeführungssystems der Armee XXI während drei Wochen beübt, unter Einbezug von zivilen Partnern. In der Folge hat die Armeespitze den Bericht über STABILO fast ein Jahr lang zurückgehalten und nur unter dem Druck der Presse 2008 vollständig veröffentlicht. Dieser Bericht zeigte massive Führungsmängel auf. Der damalige CdA (der gleiche wie heute) versprach mehr Transparenz für die Zukunft.

Die Stabsrahmenübung STABILO DUE vom 6. bis 21. September 2012 hat zum Ziel die Einsatzbereitschaft der militärstrategischen, operativen und taktischen Führung der Armee zu überprüfen. Im Szenario sind Teile von Europa instabil und es kommt auch in der Schweiz zu Unruhen und Gewalttaten. Der ca. 80 Seiten umfassende Schlussbericht zur Übung STABILO DUE liegt seit Januar 2013 vor, hält die Sicht der Übungsleitung fest und ist offenbar für interne Verwendung klassifiziert. Der Bericht wurde nicht an die beteiligten Kommandanten und Stäbe verteilt und wird vom CdA unter Verschluss gehalten. Ein Einsichts-gesuch der Presse (Zentralschweiz am Sonntag) wurde abgewiesen, mit der Begründung auf die «nationale Sicherheit». Offenbar hat die Armeeführung bei der Übung erneut schlecht abgeschnitten und der Bericht ist unter anderem zu folgenden Erkenntnissen gelangt:

«Die Verfügbarkeit des Personals des Führungsstabs Armee wäre im Krisenfall nicht gegeben.

Der Führungsstab hat Mühe bei der Strukturierung seiner Arbeit.

Dem Führungsstab gelang es nicht, präzise Aufträge zu erteilen, die Luftwaffe richtig zu integrieren sowie das Lagebild zu aktualisieren und mit sämtlichen Anspruchsgruppen zu synchronisieren.

Die einzelnen Lageberichte rügt der Übungsleiter als «inhaltlich wenig aussagekräftig.» Dass die Presse auf verschlungenen Wegen Einblick in den Bericht erhielt, erstaunt nicht weiter, denn Mängel aufzudecken, zu analysieren und zu kommentieren ist ihre Aufgabe.

Demgegenüber haben die Mitglieder der Sicherheitspolitischen Kommissionen (SiK) des Parlaments den Bericht bis heute nicht erhalten. Mitglieder der SiK haben dementsprechend reagiert: «Wenn es stimmt, muss man ernsthaft über die Bücher; bei derart gravierenden Mängeln, die auch nach der ersten STABILO Übung nicht behoben seien, müsste man reagieren; dieser Bericht müsse mit den politischen Aufsichtsgremien diskutiert werden; er sei zu analysieren und anschliessend müssten strukturelle und möglicherweise auch personelle Massnahmen ergriffen werden.»

Die Präsidentin der SiK Nationalrat fordert in der Folge, dass der gesamte Bericht der SiK ausgehändigt oder mindestens Einsicht in diesen gewährt wird. An ihrer Sitzung vom 28. Oktober 2013 erklärt sich die SiK Nationalrat mit der Kommunikationspolitik des VBS nicht zufrieden. Sie verlangt deshalb ihr bis zur nächsten Sitzung eine ausführliche Zusammenfassung über die wesentlichen Erkenntnisse aus dem Bericht STABILO DUE vorzulegen. Die Kommission verlang vom VBS weiter, dass es für alle Übungen auf Armeestufe eine nicht klassifizierte Zusammenfassung über die wesentlichen Erkenntnisse vorlegt. Ferner ist die Kommission besorgt, dass der Bericht an die Medien gelangt und im Umlauf ist, ihr aber der Zugang zu ihm verwehrt ist; sie bezeichnet dies als unhaltbar.

Konsequent wäre gewesen, wenn die SiK Nationalrat, als politisch Verantwortliche, den gesamten Bericht heraus verlangt hätte, was bis jetzt nicht erfolgt ist. Man darf über die Fortsetzung gespannt sein.

Jedenfalls hat die Übung STABILO DUE den Meister nicht gemacht; dazu braucht es einiges mehr.

Quelle: Eva Novak, «Debakel» nach Stabsübung der Armee, in: Zentralschweiz am Sonntag, Sonntag, 27. Oktober 2013, Nr. 43, S. 5

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Völkerschlacht bei Leipzig 2

Meldungen aus der Armee

5 Milliarden pro Jahr für die Armee 3
13 neue Berufsoffiziere für die Armee 3
Ein Erfolgsmodell feiert Jubiläum 4
Neuer Direktor BABS ernannt 4

Meldungen aus ausserdienstlichen Verbänden

Oui à une politique de sécurité crédible 4
Ja zu einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik 5
«Oui, mais...» au DEVA 5
«Ja, aber...» zur Weiterentwicklung der Armee 5
Investissement en faveur de la sécurité 6
Investition in die Sicherheit 6

Die Redaktion

Inoffizielle Begriffe rund um den Militärdienst 7
Reden von Bundespräsident Ueli Maurer 9
Gedanken zur Sicherheitspolitik der Schweiz 9
Fotoreportage LBA 13
Rewarding Courage 13
Europa steht vor der Wahl 15
Weiterentwicklung der Armee 16
500 Jahre Appenzell 17

SOLOG / SSOLOG

Sektion Ostschweiz 20

SFV / ASF

Section Romande 20
Sektion Nordwestschweiz 21
Sektion Graubünden 21
Sektion Zentralschweiz 22
Sektion Zürich 22

VSMK / ASCCM / ASCM

Wort des Zentralpräsidenten 23
Aktuelles aus dem ZV 24
Sektion Aargau 24
Sektion Beider Basel 24
Sektion Ostschweiz 24
Sektion Rätia 24

ALVA

ALVA 24

Titelbild

Die LBA leistet jeden Tag für die Truppe «Alltägliches» und doch ist ihre Leistung aussergewöhnlich. Wie der Arbeitsalltag in den verschiedenen Bereichen aussieht, wird in der Fotoreportage sichtbar.

